

Pilz des Monats Juli 2020

Art: **Kohlen-Kelchbecherling**

Geopyxis carbonaria (Alb. Et Schw. Es Fr.) Saccardo

carbonarius = zur Kohle gehörend



Allgemeines:

Von der Gattung *Geopyxis*= Kohlen-Kelchbecherling sind in Mitteleuropa zwei Arten bekannt. Sie leben als Saprophyten an verkohlten Koniferenwurzeln und Holzresten und fruktifizieren mit mittelgroßen gestielten Apothezien. Ihre Sporen sind glatt bis sehr fein warzig, elliptisch und haben keine Öltropfen. *G. carbonaria* wurde erstmals von Albertini und Schweinitz beschrieben, obiges Binominal stammt von Saccardo 1889.

Vorkommen:

Nicht im Winter und trockenen Sommerperioden, sonst fast ganzjährig; auf Brandplätzen in und außerhalb des Waldes; sehr gesellig, nicht selten



Typische Erkennungsmerkmale:

1. Der Wuchsort;
2. Die deutlich gestielten, kelchförmigen Becherchen;
3. Der gezähnelte oder eingekerbte Becherrand;
4. Die ockerfarbenen Fruchtkörper mit schwach orange gefärbtem Hymenium;
5. Die glatten Sporen ohne Öltropfen

Makroskopische Merkmale:

Becher: 5 - 20 mm breit; erst kugel-, dann kelchförmig, Becherrand gekerbt bis zerschlitzt, hellflockig; Außenseite schmutziggelb bis ockerbraun, etwas kleiig; Innenseite mit orangefarbigem bis gelbbraunem Hymenium

Stiel: 5-15 mm hoch, 1-2mm dick, glatt, ledergelblich, am Grunde weiß

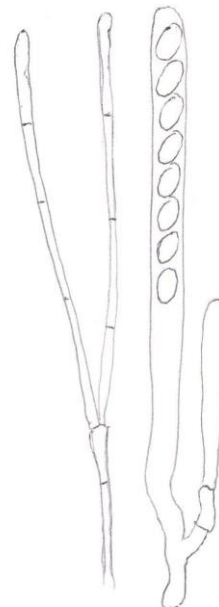
Fleisch: dünn, wachsartig-brüchig, geruchlos

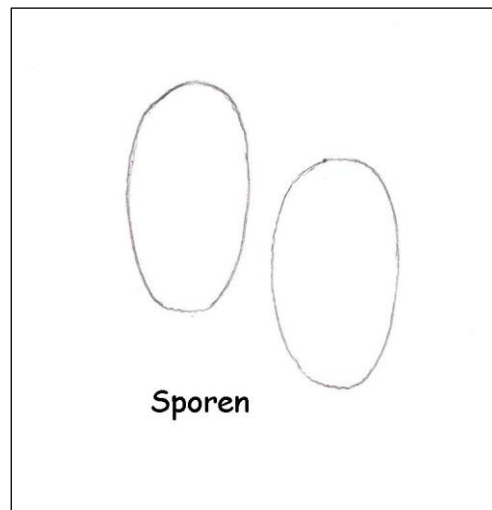
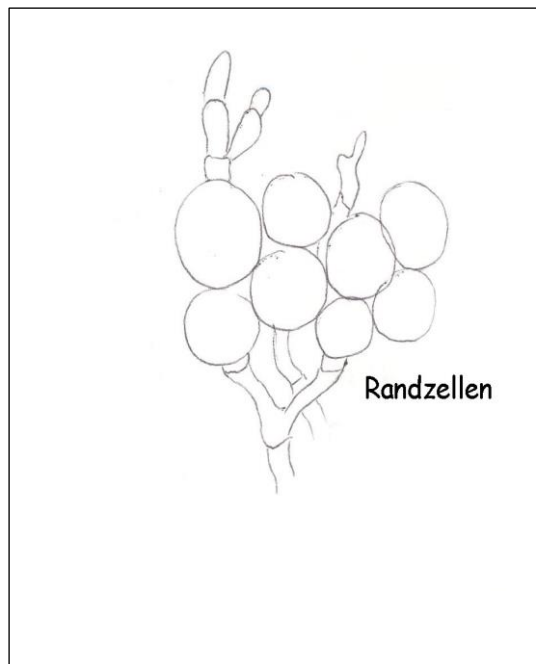
Sporenstaub in Masse weiß

Mikroskopische Merkmale

Sporen farblos, glatt, elliptisch,
13-16/6-8 μm

Paraphysen zylindrisch-gerade,
mit zerstreut platzierten,
schwach orange gefärbten
Öltropfen.





Verwertbarkeit:

Als Speisepilz bedeutungslos

Verwechslungen:

Pustularia cupularis, Kerbrandiger Kelchbecherling, wächst meist unter Fichten, graugelbe-ockerfarbene Becher, besitzt Sporen mit großen Öltropfen (je zwei)

Peziza ammophila steckt tief in Sandböden, Becher sind tief aufgerissen, Askusspitzen blauen kräftig mit Jodlösung